

„Hochwasserpartnerschaft Terrassenmosel“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den letzten Wochen des Jahres 2013 ist die Serie von Kurzbeiträgen zum Thema Hochwasser gestartet, die nun mit diesem letzten Beitrag endet.

8. So mache ich mein Haus hochwassersicher

Ein vollständiger Schutz gegen Hochwasser ist nicht möglich, aber bis zu einem bestimmten Wasserstand können Sie durch Vorsorgemaßnahmen die möglichen Schäden reduzieren. Dazu gibt es ein paar Grundregeln, beginnend von der Gebäudenutzung über die Wahl von Baustoffen und Materialien bis hin zur Installation von Schutzvorkehrungen am Haus.

- Verlagern Sie, wenn möglich, empfindliche und hochwertige Nutzungen wie Wohn- und Schlafräume in die oberen Etagen. Lagern Sie im Keller nur Dinge, die unempfindlich sind oder schnell ausgeräumt werden können.
- Gleiches gilt für elektrische Anlagen. Die Anordnung der Energieverteilungsanlage sollte 50 cm über dem höchsten Wasserspiegel liegen.
- Schützen Sie Ihr Gebäude gegen Rückstau aus der Kanalisation.
- Prüfen Sie bei Erneuerung Ihrer Ölheizung Alternativen (Gas) und die mögliche Verlegung in ein Obergeschoss.
- Wählen Sie wasserverträgliche Materialien beim Bauen, Sanieren und Renovieren.
- Gebäudeöffnungen können durch mobile Elemente verschlossen werden, um zu verhindern, dass Wasser eindringt. Standsicherheit und die Gefahr des Aufschwimmens sind jedoch unbedingt zu beachten.

Für die Planung und Ausführung dieser Maßnahmen ziehen Sie am besten Fachleute zu Rate, die sich in der komplexen Materie auskennen. Bei der Suche nach entsprechenden Fachleuten mit Kenntnissen im hochwasserangepassten Planen, Bauen und Sanieren helfen Ihnen die Ingenieurkammer, die Architektenkammer und die Handwerkskammer. Außerdem gibt es zahlreiche Broschüren und Faltblätter, mit denen Sie sich informieren können, z.B.

- die Hochwasserschutzfibel des Bundesbauministeriums oder
- die Broschüre „Land unter“ des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz.

Bruno Seibeld
Bürgermeister